

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**

Betreff: **Zwischenbericht zum derzeitigen Stand der Vermögensbewertung**

Bezug:

Anlagen: 1 Eröffnungsbilanz 31.12.2012

Zusammenfassung:

Die Projektgruppe Vermögensbewertung hat mittlerweile beinahe sämtliches Vermögen der Universitätsstadt Tübingen bewertet. Seit der letzten Vorlage im Gemeinderat über den damaligen Stand der Vermögensbewertung zum 31.10.2010 lag das Hauptaugenmerk auf der Bewertung des Infrastrukturvermögens. In diesem Bereich konnte die Projektgruppe große Fortschritte erzielen und bis auf wenige Ausnahmen im Bereich Brücken und Stützmauern sämtliches Infrastrukturvermögen bilanzieren. Eine Eröffnungsbilanz der Universitätsstadt Tübingen nimmt demzufolge auch immer mehr Konturen an. In Anlage 1 ist eine vorläufige Eröffnungsbilanz aufgestellt, welche einen wesentlichen Bestandteil des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in Baden-Württemberg darstellt.

Ziel

Information des Ausschusses über den derzeitigen Stand der Vermögensbewertung.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit der Gründung der Projektgruppe Vermögensbewertung Ende des Jahres 2005 wurde begonnen das gesamte städtische Vermögen zu bewerten. Grundlage hierfür war und ist das NKHR in Baden-Württemberg. In regelmäßigen Abständen wurde dem Gemeinderat über das Voranschreiten der Arbeiten berichtet. Die letzte Vorlage zu diesem Thema wurde zum Stand 31.12.2010 erfasst. Nach zwei weiteren Jahren Arbeit und nachdem nun nahezu das komplette Vermögen bewertet ist, berichtet die Projektgruppe darüber.

2. Sachstand

Der Schwerpunkt wurde seit 2010 auf die Bewertung des Infrastrukturvermögens gelegt. Die Projektgruppe hat sämtliche Straßen, Wege, Plätze, usw. vollständig bewertet. Im Bereich des Infrastrukturvermögens und der Hochbaumaßnahmen sind lediglich noch die derzeit laufenden Bauvorhaben sowie der Altbestand (vor 1973) an Brücken und Stützmauern zu bewerten und in die Anlagenbuchhaltung aufzunehmen.

a) Bewertetes Vermögen seit 2010

Im Einzelnen wurden seit der letzten Mitteilungsvorlage über den Stand der Vermögensbewertung zum 31.10.2010 folgende Arbeiten durchgeführt:

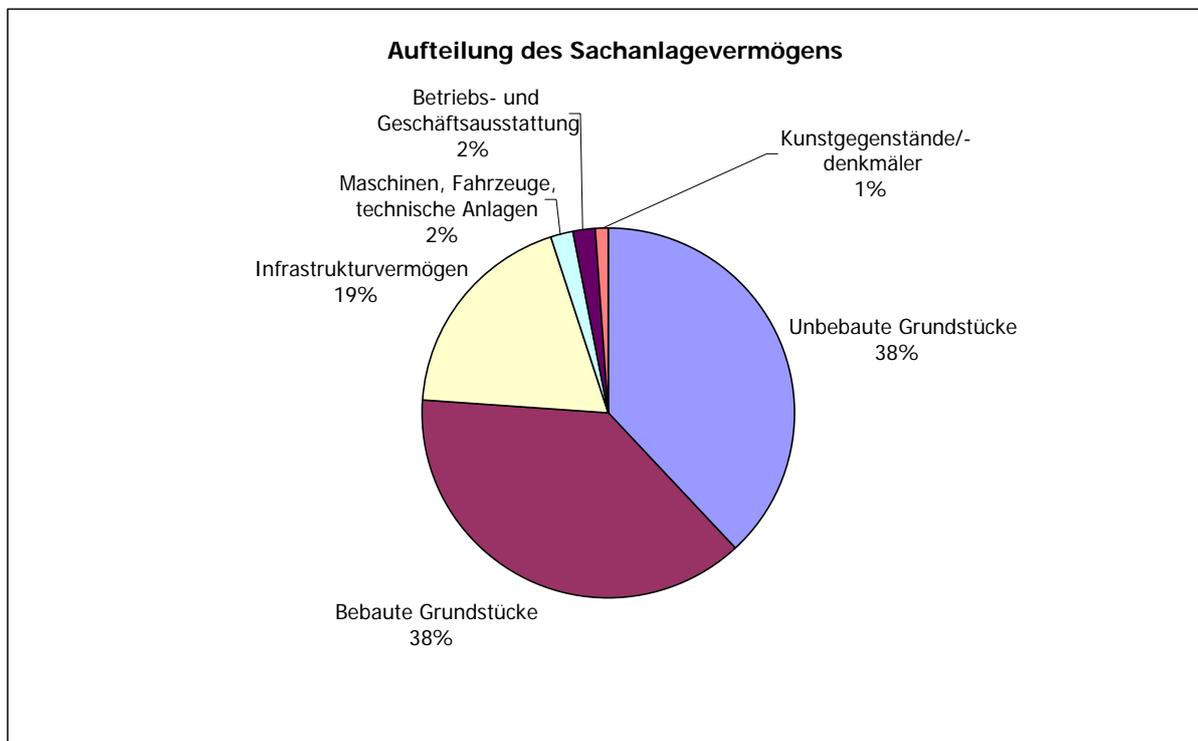
- Erfassung und Bewertung des Straßenaufbaues aller Straßen und Wege in der Kernstadt und allen Stadtteilen
- Erfassung und Bewertung der erhaltenen Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und Erschließungsbeiträge
- Erfassung und Bewertung der Brücken, Stützmauern, Tunnel und Unter- Überführungen sowie sonstiger Bauwerke in der Zeit von 1973 bis 2010
- Erfassung und Bewertung fertig gestellter Baumaßnahmen im Bereich Hoch und Tiefbau
- Erstellung von Einlesedateien aller bewerteten Objekte zur Übernahme in die Anlagenbuchhaltung durch das Rechenzentrum
- Erstellung und Fortschreibung von Dokumentationen im Hinblick auf die bislang vorgenommenen Bewertungen.

b) Aktueller Stand der Anlagenbuchhaltung

Als Anschaffungs- und Herstellungskosten weist die Anlagenbuchhaltung damit zum 31.12.2012 auf der Aktivseite einen Wert in Höhe von rund 810 Mio. Euro auf. Unter Berücksichtigung der bisher aufgelaufenen Abschreibungen verbleibt ein Buchwert von rund 337 Mio. Euro, welcher sich in der vorläufigen Eröffnungsbilanz unter „Summe Anlagevermögen“ wiederfindet. Demgegenüber stehen auf der Passivseite Zuweisungen, Zuschüsse, Erschließungsbeiträge und ähnliches in Höhe von ca. 271 Mio. Euro. Von dieser Summe wurden be-

reits rd. 207 Mio. € aufgelöst, so dass eine Restsumme von rund 64 Mio. Euro bestehen bleibt.

Innerhalb des Anlagebestandes ist das Vermögen vorwiegend dem Sachanlagevermögen zuzuordnen. Bei dem bislang bewerteten Vermögen macht dies ca. 76 % aus. Folgende Grafik erläutert, wie sich das Sachanlagevermögen aufteilt:



c) vorläufige Eröffnungsbilanz

Als Anlage 1 ist dieser Vorlage eine vorläufige Eröffnungsbilanz zum Stand 31.12.2012 beigefügt. Anhand dieser lässt sich eine hohe Eigenkapitalquote in Höhe von 75,2 % ermitteln. Dieser hohe Wert ist bei öffentlichen Gebietskörperschaften im Vergleich zu privatrechtlichen Unternehmen differenziert zu betrachten. Grundsätzlich sollte diese selbstverständlich immer positiv sein, dazu verdeutlicht eine hohe Quote die Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern. Jedoch sagt diese Kennzahl nichts über die gegenwärtige Leistungsfähigkeit einer Stadt aus, sie nimmt lediglich Bezug auf die Vergangenheit. Deshalb ist nicht so sehr auf den aktuellen Stand, sondern vor allem auf deren Veränderung zum Vorjahr zu achten. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass auf der Aktivseite nicht zwischen veräußerbaren und nicht veräußerbarem Vermögen unterschieden wird. Straßen, Brücken, Plätze usw. sind nur schwer bzw. wohl gar nicht verkäuflich, so dass sie nicht als Ausgleich für mögliche zukünftige Fehlbeträge herangezogen werden können. Sie stehen jedoch trotzdem in vollem Umfang dem Basiskapital in der Bilanz gegenüber.

d) Noch zu erledigende Arbeiten

Für eine komplette Bewertung des städtischen Vermögens, sind noch folgende Arbeiten zu leisten:

- Bewertung und Aktivierung von fertig gestellten Hochbaumaßnahmen (z.B. Neubauten und Sanierungsmaßnahmen)
- Übernahme von begonnenen bzw. noch laufenden Baumaßnahmen (Hoch- und Tiefbau) bis zur Fertigstellung als Anlagen im Bau
- Abschluss der Bewertung des Infrastrukturvermögens einschließlich der Brücken und sonstigen Bauwerken
- Grundstücke auf fremden Gemarkungen, sowie Grundstücke mit Erbbaurechten
- Abschließende Prüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen aus dem Finanzvermögen

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Projektgruppe wird ihre Tätigkeit im Jahr 2013 im üblichen Umfang fortführen. Nachdem das restliche Vermögen auch bewertet ist, kann die Projektgruppe eine vollständige Eröffnungsbilanz aufstellen. Diese dient als Grundlage für den Abschlussbericht der Projektgruppe.

4. Lösungsvarianten

Hierzu gibt es keine sinnvollen Lösungsvarianten.

5. Finanzielle Auswirkung

Keine

6. Anlagen

Anlage 1: Eröffnungsbilanz 31.12.2012

Bitte keine Einträge hinterlegen - erscheint nicht in der Vorlage